

## Volkstanzgruppe kommt ins Schwabenalter



Rudolf Ganser (Mitte) erhält von Uschi Glöckler und Karl Missel einen Geschenkkorb mit Urkunde. (Foto: SZ- rg)

40 Jahre ist es nun her, dass sich in Weilersteußlingen Jugendliche der Albvereinsjugend getroffen haben, um Volkstanz zu erlernen. Dies wurde in einer internen Stunde der Volkstanzgruppe Weilersteußlingen gefeiert. Diesmal trafen sich die Tänzerinnen, Tänzer und Musikanten um 19.30 Uhr – allerdings im eigenen Vereinsheim Farrenstall.

Wie kam es zur Gründung der Volkstanzgruppe Weilersteußlingen? Der Ausschuss der Albvereinsjugend Weilersteußlingen hat damals, vor 40 Jahren, in Gesprächen mit Jugendlichen die Überzeugung gewonnen, dass Volkstanz auch junge Menschen anspricht und der Versuch, die Jugendarbeit in der Albvereinsjugend auf ein breiteres Fundament zu stellen, unbedingt gewagt werden sollte. So besuchten drei Mitglieder der damaligen Albvereinsjugend Weilersteußlingen – der heutige Tanzleiter und damalige Jugendwart Rudolf Ganser, Anita Hafner und Herbert Ganser – einen Volkstanzlehrgang für Anfänger im Hohenloher Gau in Öhringen.

Dort wurden an einem Wochenende mehr als zwölf Volkstänze erlernt: einfache Kreistänze, Vierpaartänze und der anspruchsvolle „Kleiner Mann in der Klemme“, ein Zweipaartanz, bei dem sich beide Tänzer mit dem linken Arm gegenseitig einhaken, dabei ihre Tänzerin sicher halten und so schnell drehen, dass die Tänzerinnen jeden Bodenkontakt verlieren und im Kreis fliegen – wie ein Kettenkarussell. Am 25. Oktober 1978 wurde im Jugendausschuss einstimmig mit sieben Stimmen beschlossen,

einen Plattenspieler zur Gründung der Volkstanzgruppe anzuschaffen und die erforderlichen Schallplatten zu kaufen.

Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Allmendingen konnte man dann am 8. Dezember 1978 lesen: „Die Albvereinsjugend Weilersteußlingen wird ab sofort auch den Volkstanz pflegen. Wir treffen uns erstmals am Mittwoch, 13. Dezember, in der Pausenhalle der Schule Weilersteußlingen um 19.30 Uhr. Eingeladen hierzu sind alle Mitglieder der Albvereinsjugend, alle Freunde und Interessenten des Volkstanzes.“ Dieses Angebot fand damals so großen Zuspruch, dass die Volkstanzgruppe Weilersteußlingen bei ihrem dritten Übungsabend am 17. Januar 1979 bereits in zwei Altersgruppen geteilt werden konnte. „Beginn für Schüler bis 14 Jahre ist 19 Uhr. Die Älteren, das heißt alle von 14 Jahre aufwärts, treffen sich um 20 Uhr, konnte man im Gemeindemitteilungsblatt zum Jahresbeginn 1979 lesen. Dies ermunterte weitere Kinder und Jugendliche zum Mitmachen, sodass bald mehr als 30 Tänzerinnen und Tänzer dabei waren.

Im Rahmen des jährlichen Zeltfestes der Bergemer Vereine am Wasserturm vom 2. bis 4. Juni 1979 feierte die Albvereinsjugend Weilersteußlingen ihr 25. Bestehen. Da hatte die Volkstanzgruppe Weilersteußlingen ihren ersten Auftritt. Somit musste schnell einheitliche Kleidung beschafft werden. Schwarze Kniebundhosen, rote Bauernkittel für die Tänzer, und für die Tänzerinnen wurden schwarze Röcke mit einem weiß-rot gemusterten Volant genäht. Dazu gab es ein weißes T-Shirt. Die Freunde am Volkstanz blieben den Kindern und Jugendlichen erhalten und bereits im Sommer 1982 entstanden die ersten Kontakte zur französischen Folkloregruppe Alfred Rossel aus der Partnergemeinde Querqueville.

### **Partner in Frankreich**

Diese Gemeindeparterschaft war unter starker Beteiligung von Jean Napoleon, dem damaligen Präsidenten der französischen Folkloregruppe, ein Jahr zuvor in einem Feierlichen Akt im Rathaus von Querqueville ins Leben gerufen worden. Die anstehende erste Reise ins Ausland – nach Querqueville – war für die Volkstanzgruppe Anlass, Ende 1982 eine eigene Musikgruppe zu gründen, welche ebenfalls bis heute besteht. Diese erste internationale Begegnung war der Beginn einer Vielzahl von Begegnungen mit Gruppen aus Frankreich, Schweden, Ungarn, Portugal, Kroatien, Holland, England und der Ukraine. Durch den Bau des Wanderheims Farrenstall (1994 bis 1996) erhielt die Albvereinsjugend und somit die Volkstanzgruppe mit der Vereinsheimbetreuung ab Mai 1996 weitere Aufgaben, die sie bis heute erfüllt. Der stellvertretende Vorsitzende Karl Missel und die Aktiven-Vertreterin Uschi Glöckler überreichten ihrem Vorsitzenden Rudolf Ganser eine Urkunde und einen Geschenkkorb für 40 Jahre Tätigkeit als Tanzleiter.